

## Praxis: Drei Favoriten auswählen



**Inhalt:** Was können wir tun? Teil 2  
**Materialien:** AB 4  
**Dauer:** ca. 45 Min.  
**Sozialform:** Einzelarbeit, Partnerarbeit  
**Ort:** Klassenzimmer

Jeder Schüler sucht sich aus dem durch die vorherige Aufgabe erstellten Pool von 20 Klimaschutztipps fünf heraus und trägt sie in das AB 4 ein. Anschließend werden diese fünf Klimaschutztipps ausgeschnitten und auf dem Tisch ausgebreitet, um sie mit der Auswahl des Nachbarn zu vergleichen. In der Zweiergruppe einigen sie sich auf drei gemeinsame Favoriten aus der Menge ihrer Klimaschutztipps.

## Praxis: Die zehn wichtigsten Klimaschutztipps



**Inhalt:** Was können wir tun? Teil 3  
**Materialien:** Klebepunkte o. Ä. (drei pro Schüler)  
**Dauer:** 45 Min.  
**Sozialform:** Partnerarbeit (Wir-Gespräch), Klassengespräch  
**Ort:** Klassenzimmer

Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Jede Zweiergruppe begründet, warum sie sich für diese drei Tipps entschieden hat und darf hinter das jeweilige Gegenstück an der Stellwand/Tafel mit einem Klebepunkt/Kreidestrich einen Punkt für diesen Tipp vergeben. So wird durch die Zweiergruppen automatisch ein Ranking der wichtigsten Klimaschutztipps erstellt.

## Praxis: Ergebnissicherung



**Inhalt:** Ergebnissicherung  
**Materialien:** AB 5  
**Dauer:** 15 Min.  
**Sozialform:** Einzelarbeit  
**Ort:** Klassenzimmer

Die zehn von den Schülern am häufigsten ausgewählten Klimaschutztipps werden in das dafür vorgesehene AB 5 eingetragen. Sie bilden die Grundlage für die Broschüre.

Als schriftliche **Hausaufgabe** sollen sich die Schüler mögliche Titel für die Broschüre überlegen.

## Arbeitsblatt 3a: Was hat die Tierhaltung mit dem Klimawandel zu tun?



In der heutigen Landwirtschaft überwiegt die **Massentierhaltung**. Abgesehen von den damit einhergehenden Qualen für die Tiere ist die Massentierhaltung für die Hälfte der klimaschädlichen Gase verantwortlich. Die Haltung und Fütterung der Tiere setzt vor allem Methan, Stickoxide und CO<sub>2</sub> frei. Da die Tiere meist mit Soja gefüttert werden, das in Asien oder Südamerika angebaut wird, muss für den übergroßen Bedarf der Regenwald gerodet werden. Der Transport von Soja nach Europa setzt wiederum große Mengen an CO<sub>2</sub> frei. Zudem ist Soja oft gentechnisch verändert.

Weitere Treibhausgasemissionen entstehen durch Düngung auf dem Feld, durch die Verdauung von Wiederkäuern

und später auch durch die Weiterverarbeitung des Fleisches.

Ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland legt Wert auf preiswertes Fleisch. Niedrige Preise können aber nur durch Massentierhaltung erreicht werden. Die extrem enge Haltung der vielen Tiere belastet sie, wodurch sie natürliche Stresshormone ausschütten. Damit die Tiere keine Krankheiten bekommen, werden ihnen vorbeugend Antibiotika verabreicht. Ein Krankheitsfall könnte in der Massentierhaltung den ganzen Bestand vernichten. Bevor die Tiere getötet werden, bekommen sie oft noch ein Beruhigungsmittel, damit sie in der Stresssituation nicht vor der Tötung sterben, denn dann dürfen sie nicht mehr verwertet werden. Alle diese Medikamente und Hormone verbleiben nach dem Tod der Tiere im Fleisch, sie können nicht mehr abgebaut werden.

Die Großställe belasten Böden und Gewässer. Die Gülle mitsamt den Keimen und Medikamentenrückständen wird auf die umliegenden Felder ausgebracht, die allerdings nicht ausreichen, um die großen Mengen aufzunehmen. In Niedersachsen müssen z. B. 2,3 Millionen Tonnen Gülle abtransportiert werden, weil die Felder schon überdüngt sind. Die Folge ist eine Verschmutzung der Böden und des Grundwassers, inklusive einer hohen Nitratbelastung. Zusätzlich belasten Ammoniakemissionen die Luft. 52 Prozent der Ammoniakemissionen Deutschlands stammen aus der Rinderhaltung, 20 Prozent aus der Schweinehaltung, neun Prozent aus der Geflügelhaltung. Und die Zahl der riesengroßen Massentierhaltungsbetriebe nimmt weiter zu!

### Aufgaben:

1. Lest den Text gemeinsam mit eurer Gruppe durch. Fasst dann das Wichtigste zusammen und schreibt es heraus.
2. Formuliert entsprechend dem Inhalt eures Textes vier Klimaschutztipps. Schreibt jeden dieser Tipps auf ein Blatt.
3. Stellt nun den Inhalt eures Textes den anderen Gruppen vor und erklärt, warum ihr euch für diese vier Tipps entschieden habt.

## Arbeitsblatt 4: Diese fünf Klimatipps finde ich wichtig

1. Suche dir die fünf Klimaschutztipps aus der Sammlung heraus, die dir am wichtigsten erscheinen und von denen du glaubst, dass du sie einhalten könntest. Trage sie ein.

2. Vergleiche nun die fünf Klimaschutztipps, für die du dich entschieden hast, mit denen deines Nachbarn. Habt ihr euch für dieselben entschieden? Wo seid ihr anderer Meinung? Diskutiert darüber.
3. Schneidet anschließend eure fünf Klimatipps aus und legt sie auf dem Tisch aus. Entscheidet gemeinsam, welche dieser Tipps die drei wichtigsten sind.
4. Stellt eure drei Klimaschutztipps der Klasse vor und markiert den entsprechenden Tipp an der Stellwand/Tafel mit einem Punkt. Die zehn Tipps mit den meisten Punkten werden später in der Broschüre vorgestellt.